

Ferienkoffer	Kleines Kreuz	Schwimmflossen oder Badetuch	(Evtl kl. Körbchen m.)Papierköfferchen
Steine (beschriftet)	Bibel	Etwas aus Spielekiste	
Kissen	Kinderbibel	Turnschuhe	
Kleiner Rucksack	Freundebuch	Schulbuch	
Großes Kreuz	Bild von Familie	Lupe	

ABSCHLUSSGOTTESDIENST CBS 2008 DER FERIENKOFFER

MUSIKALISCHES VORSPIEL

BEGRÜßUNG (Schulleiter)

ERÖFFNUNG

(FERIENKOFFER steht bereits sichtbar auf der Bühne)

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe LehrerInnen

Bald beginnen die Sommerferien. Heute und in den letzten Tagen habt ihr Bilder, Ordner und Bastelsachen aus den Klassenzimmern ausgeräumt, ausgeliehene Schulbücher zurückgegeben und eure eigenen Schulsachen in eure Tasche gepackt und mit nach Hause genommen. Bald werden einige von euch den Koffer packen, weil sie in den Urlaub oder zu Verwandten fahren, oder einfach die Tasche für das Schwimmbad oder einen Ausflug. In unserem Gottesdienst heute wollen wir uns auch Gedanken machen, was wir so alles einpacken können in unseren FERIENKOFFER.

LITURGISCHE ERÖFFNUNG

LIED: Einfach spitze, dass du da bist

Anfangsgebet

HINFÜHRUNG

Kind A kommt auf die Bühne, packt den Koffer und will fröhlich „in die Ferien ziehen“. Dies sieht aber mühsam aus, da der Koffer sehr schwer zu sein scheint.

Kind B kommt dazu.

B: Hey, A, was machst du denn da?

A: Na, heute beginnen doch endlich die Sommerferien, da will ich mit meinem Koffer fröhlich in die Ferien ziehen.

B: Na, so ganz fröhlich sieht das aber nicht aus.

A: Doch, doch, ich freue mich total darauf. Wieso zweifelst du?

B: Na, ja, irgendwas schleppst du doch da noch mit dir herum, was da wohl nicht hingehört. Lass uns doch mal in deinen Koffer reinschauen.

A: Hmm, wenn du meinst.....

(Im Koffer befinden sich einige Steine, ein Kissen und ein kleiner Rucksack)

B: Ja, jetzt wundert mich gar nichts mehr, guck mal, was du da alles noch mit dir rumschleppst:

A: (nimmt einen Stein heraus und liest) **Streit und Ärger in der Klasse.**

(überlegt) Ja, das stimmt. Der _____ hat mich neulich ganz schön geärgert. Ich habe ihm noch nicht wirklich vergeben. Und beim _____ muss ich mich eigentlich noch entschuldigen, es war nicht nett von mir, dass ich ihm in der großen Pause den Ball weggenommen habe.

B: Du hast Recht und in der Klasse war es manchmal nicht schön, weil es so laut war. (liest einen anderen Stein vor) **schlechte Note.** Hmm, die schlechte Note in Deutsch, die bedrückt dich wohl noch. Kann ich gut verstehen, mir macht mein schlechtes Zeugnis auch Kummer.

A: (liest) **Abschied.** Es macht mich traurig, dass meine Freundin nach den Ferien nicht mehr in der Klasse ist, weil sie umzieht. Sie geht dann in eine neue Schule.

B: (liest) **Unsicherheit.** Das kann ich verstehen. Weißt du, so ein bisschen mache ich mir schon jetzt Gedanken, wie das im nächsten Schuljahr wohl werden wird. Ich weiß noch gar nicht, welche Lehrer wir bekommen und der Stoff wird sicher auch schwerer. Ob ich das wohl schaffe?

A und B: So ein bisschen ist unsere Freude auf die Ferien wohl doch getrübt. Was machen wir denn nun?

L: (kommt mit einem schweren Stein und einer Bibel in der Hand)

A: Was haben Sie denn da? Schleppen Sie auch Steine mit sich rum?

L: Ja, auch mir fällt manches schwer. Mit dem Stoff in Mathe bin ich dieses Schuljahr nicht ganz fertig geworden und manchmal war ich zu den Kindern einfach unfreundlich, das tut mir Leid.

Aber schaut mal, was ich hier in der Bibel gefunden habe! (Zeigt Kindern die Bibel und deutet auf eine Stelle)

Jesus sagt:

Kommt alle zu mir; ich will euch die Last abnehmen!

B: Ey, klar, das haben wir doch schon in Reli gehört. Dem Jesus können wir doch alles sagen, was uns schwer fällt und uns Sorgen macht.

A: Genau, der will uns doch helfen. Komm wir erzählen ihm jetzt alles.

Steine werden vor das Kreuz gebracht, dazwischen *Herr, erbarme dich -Ruf*

L: Jesus, ich bringe dir all die Situationen, in denen auch wir Lehrer den Kindern gegenüber unfreundlich waren. **Herr erbarme dich!**

A: Jesus ich bringe dir allen **Streit und Ärger** des vergangenen Schuljahres, vergib, wo wir an anderen schuldig wurden und hilf uns auch, uns gegenseitig zu vergeben. **Herr erbarme dich!**

B: Wir bringen dir all das, was uns nicht gelungen ist und alle **schlechten Noten**, die uns Sorgen machen. **Herr erbarme dich!**

A: Wir bringen dir die **Unsicherheit**, wie es nächstes Schuljahr weitergeht. **Herr erbarme dich!**

B: Jesus, wir bringen dir auch die Traurigkeit über alles, von dem wir Abschied nehmen mussten.
Herr erbarme dich!

Erste Strophe von Danke für diesen guten Morgen

Ferienkoffer neu packen

L: Im Ferienkoffer ist nun Platz für Neues, was wollen wir hineintun?

A: Jetzt können wir ihn mit noch mehr schönen Erinnerungen an das letzte Schuljahr füllen.
Wie mit diesem Rucksack (nimmt ihn aus dem Koffer hoch)
Die Theaterfahrt, Lerngänge und Ausflüge mit der Klasse waren schöne Erlebnisse.
DANKE, lieber Gott.

B: Ja, und in den Koffer passt nun noch mehr Vorfreude auf die Ferien.
(hält Kissen aus dem Koffer hoch)
Ich freue mich darauf, dass ich in den Ferien endlich ausschlafen kann!

C: mit Schulbuch

Wir haben viel Neues gelernt in diesem Schuljahr. **DANKE, lieber Gott.**

D: mit Turnschuhen

Mir hat der Sportunterricht besonders Spaß gemacht und das gemeinsame Spielen.
DANKE, lieber Gott.

E: mit Dosenstelzen

Unser Schulhof wurde neu bemalt, wir haben einen Balancierparcours bekommen und hatten tolle Spielkisten. **DANKE, lieber Gott.**

F: mit Holzkreuz

Montags haben wir uns in der großen Pause zum Beten getroffen. Das hat gut getan.

DANKE, lieber Gott.

G: mit Schwimfflosse oder Badehandtuch:

Ich freue mich darauf, dass ich ganz oft ins Schwimmbad gehen kann,
dass ich ganz viel Zeit zum Spielen habe und nicht jeden Tag Hausaufgaben machen muss.

H: mit Kinderbibel und Freundebuch

Ich freue mich darauf, dass ich auch mehr Zeit für Gott und auch für meine Freunde habe

I: mit Lupe

Ich freue mich darauf, dass ich Neues entdecken kann. Ich will meine Augen offen halten für alles Schöne, was mir begegnet.

J: mit Bild von Familie

Ich freue mich darauf, dass ich viel Zeit mit meiner Familie verbringen kann und wir gemeinsam etwas unternehmen.

Lied: Danke... restliche Strophen

Überleitung

L: Gott verspricht uns nicht nur, dass wir ihm alles sagen können und alles, was uns belastet bei ihm abladen dürfen (auf Kreuz und Steine zeigen), sondern auch, dass er *immer und überall* bei uns ist und es gut mit uns meint.

Wir müssen entscheiden, ob auch wir ihn als Freund haben wollen. (Auf Kofferinhalt zeigen)

Wenn wir schönes entdecken in den Ferien, im Schwimmbad planschen, mit Freunden spielen....Gott ist dabei und wir können *immer und überall* mit ihm reden. Er freut sich darüber.

Lied: Immer und überall

Vater unser

Segen

Verabschiedung: Als Erinnerung an Gottes Versprechen darf sich jeder am Ausgang so einen kleinen Koffer (Papierkoffer zeigen) mitnehmen. Den könnt ihr dann zum Beispiel auf euren Schreibtisch stellen oder über euer Bett hängen. Dann könnt ihr euch immer wieder daran erinnern. Denn Gottes Versprechen gilt ja nicht nur für die Ferien, sondern immer und überall.

Und bei Gott gilt: *Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen!*

Lied: Gott dein guter Segen (1-3)

*Jesus sagt:
Komm zu mir,
ich will dir deine Last abnehmen!*

*Vom Anfang bis zum Ende
hält Gott seine Hände
über mir und über dir.
Er hat es versprochen,
hat nie sein Wort gebrochen:
Glaube mir, ich bin bei dir.
Immer und überall,
immer und überall,
IMMER BIN ICH DA!*



SEGEN
*Gott sei bei mir,
wie der Boden, der mich trägt.
Gott sei bei mir,
wie die Luft, die ich atme.
Gott sei bei mir,
wie das Brot, das mich stärkt.
Gott sei bei mir,
wie das Wasser, das mich erfrischt.
Gott sei bei mir,
wie das Haus, das mich schützt.
Gott sei bei mir,
wie die Sonne, die meinen Tag hell macht.
(nach Rainer Haak)*

HINFÜHRUNG

Kind A kommt auf die Bühne, packt den Koffer und will fröhlich „in die Ferien ziehen“. Dies sieht aber mühsam aus, da der Koffer sehr schwer zu sein scheint.

Kind B kommt dazu.

B: Hey, A, was machst du denn da?

A: Na, heute beginnen doch endlich die Sommerferien, da will ich mit meinem Koffer fröhlich in die Ferien ziehen.

B: Na, so ganz fröhlich sieht das aber nicht aus.

A: Doch, doch, ich freue mich total darauf. Wieso zweifelst du?

B: Na, ja, irgendwas schleppst du doch da noch mit dir herum, was da wohl nicht hingehört. Lass uns doch mal in deinen Koffer reinschauen.

A: Hmm, wenn du meinst.....

(Im Koffer befinden sich einige Steine, ein Kissen und ein kleiner Rucksack)

B: Ja, jetzt wundert mich gar nichts mehr, guck mal, was du da alles noch mit dir rumschleppst:

A: (nimmt einen Stein heraus und liest) **Streit und Ärger in der Klasse.**

(überlegt) Ja, das stimmt. Der _____ hat mich neulich ganz schön geärgert. Ich habe ihm noch nicht wirklich vergeben. Und beim _____ muss ich mich eigentlich noch entschuldigen, es war nicht nett von mir, dass ich ihm in der großen Pause den Ball weggenommen habe.

B: Du hast Recht und in der Klasse war es manchmal nicht schön, weil es so laut war. (liest einen anderen Stein vor) **schlechte Note.** Hmm, die schlechte Note in Deutsch, die bedrückt dich wohl noch. Kann ich gut verstehen, mir macht mein schlechtes Zeugnis auch Kummer.

A: (liest) **Abschied.** Es macht mich traurig, dass meine Freundin nach den Ferien nicht mehr in der Klasse ist, weil sie umzieht. Sie geht dann in eine neue Schule.

B: (liest) **Unsicherheit.** Das kann ich verstehen. Weißt du, so ein bisschen mache ich mir schon jetzt Gedanken, wie das im nächsten Schuljahr wohl werden wird. Ich weiß noch gar nicht, welche Lehrer wir bekommen und der Stoff wird sicher auch schwerer. Ob ich das wohl schaffe?

A und B: So ein bisschen ist unsere Freude auf die Ferien wohl doch getrübt. Was machen wir denn nun?

L: (kommt mit einem schweren Stein und einer Bibel in der Hand)

A: Was haben Sie denn da? Schleppen Sie auch Steine mit sich rum?

L: Ja, auch mir fällt manches schwer. Mit dem Stoff in Mathe bin ich dieses Schuljahr nicht ganz fertig geworden und manchmal war ich zu den Kindern einfach unfreundlich, das tut mir Leid.

Aber schaut mal, was ich hier in der Bibel gefunden habe! (Zeigt Kindern die Bibel und deutet auf eine Stelle)

Jesus sagt:

Kommt alle zu mir; ich will euch die Last abnehmen!

B: Ey, klar, das haben wir doch schon in Reli gehört. Dem Jesus können wir doch alles sagen, was uns schwer fällt und uns Sorgen macht.

A: Genau, der will uns doch helfen. Komm wir erzählen ihm jetzt alles.

Steine werden vor das Kreuz gebracht, dazwischen *Herr, erbarme dich -Ruf*

L: Jesus, ich bringe dir all die Situationen, in denen auch wir Lehrer den Kindern gegenüber unfreundlich waren. **Herr erbarme dich!**

A: Jesus ich bringe dir allen **Streit und Ärger** des vergangenen Schuljahres, vergib, wo wir an anderen schuldig wurden und hilf uns auch, uns gegenseitig zu vergeben. **Herr erbarme dich!**

B: Wir bringen dir all das, was uns nicht gelungen ist und alle **schlechten Noten**, die uns Sorgen machen. **Herr erbarme dich!**

A: Wir bringen dir die **Unsicherheit**, wie es nächstes Schuljahr weitergeht. **Herr erbarme dich!**

B: Jesus, wir bringen dir auch die Traurigkeit über alles, von dem wir Abschied nehmen mussten.
Herr erbarme dich!

**Erste Strophe von Danke für diesen guten Morgen
Ferienkoffer neu packen**

L: Im Ferienkoffer ist nun Platz für Neues, was wollen wir hineintun?

A: Jetzt können wir ihn mit noch mehr schönen Erinnerungen an das letzte Schuljahr füllen. Wie mit diesem Rucksack (nimmt ihn aus dem Koffer hoch) Die Theaterfahrt, Lerngänge und Ausflüge mit der Klasse waren schöne Erlebnisse. **DANKE, lieber Gott.**

B: Ja, und in den Koffer passt nun noch mehr Vorfreude auf die Ferien.
(hält Kissen aus dem Koffer hoch)
Ich freue mich darauf, dass ich in den Ferien endlich ausschlafen kann!

C: mit Schulbuch

Wir haben viel Neues gelernt in diesem Schuljahr. **DANKE, lieber Gott.**

D: mit Turnschuhen

Mir hat der Sportunterricht besonders Spaß gemacht und das gemeinsame Spielen.

DANKE, lieber Gott.

E: mit Dosenstelzen

Unser Schulhof wurde neu bemalt, wir haben einen Balancierparcours bekommen und hatten tolle Spielkisten. **DANKE, lieber Gott.**

F: mit Holzkreuz

Montags haben wir uns in der großen Pause zum Beten getroffen. Das hat gut getan.

DANKE, lieber Gott.

G: mit Schwimfflosse oder Badehandtuch:

Ich freue mich darauf, dass ich ganz oft ins Schwimmbad gehen kann,

dass ich ganz viel Zeit zum Spielen habe und nicht jeden Tag Hausaufgaben machen muss.

H: mit Kinderbibel und Freundebuch

Ich freue mich darauf, dass ich auch mehr Zeit für Gott und auch für meine Freunde habe

I: mit Lupe

Ich freue mich darauf, dass ich Neues entdecken kann. Ich will meine Augen offen halten für alles Schöne, was mir begegnet.

J: mit Bild von Familie

Ich freue mich darauf, dass ich viel Zeit mit meiner Familie verbringen kann und wir gemeinsam etwas unternehmen.